

Inhaltsverzeichnis

1. Kategorie:Digitale Sprache	2
2. Adressierung bei C4FM	4
3. Adressierung bei DMR	5
4. Adressierung bei Dstar	6
5. Adressierung bei Tetra	7
6. Digitale Sprache - Adressierung	8
7. Digitale Sprache - Vernetzung	9
8. Digitale Sprache Präsentationen	10
9. Kategorie:C4FM	11
10. Kategorie:DMR	12
11. Kategorie:Tetra	14
12. M17	15
13. Pi-star	16
14. Reflektoren im IPSC2	17
15. SvxLink	18
16. SvxPortal	19
17. SvxReflector	20
18. TG ID YCS232	21
19. TG im Brandmeister	22
20. TG und TS im IPSC2	23
21. XLX232	24

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- [DMR](#)
- [C4FM](#)
- [Dstar](#)
- [Tetra](#)

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Seiten in der Kategorie „Digitale Sprache“

Folgende 17 Seiten sind in dieser Kategorie, von 17 insgesamt.

A

- [Adressierung bei C4FM](#)
- [Adressierung bei DMR](#)
- [Adressierung bei Dstar](#)
- [Adressierung bei Tetra](#)

D

- [Digitale Sprache - Adressierung](#)
- [Digitale Sprache - Vernetzung](#)
- [Digitale Sprache Präsentationen](#)

M

- [M17](#)

P

- [Pi-star](#)

R

- [Reflektoren im IPSC2](#)

S

- [SvxLink](#)
- [SvxPortal](#)
- [SvxReflector](#)

T

- [TG ID YCS232](#)
- [TG im Brandmeister](#)
- [TG und TS im IPSC2](#)

X

- [XLX232](#)

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- [DMR](#)
- [C4FM](#)
- [Dstar](#)
- [Tetra](#)

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Seiten in der Kategorie „Digitale Sprache“

Folgende 4 Seiten sind in dieser Kategorie, von 4 insgesamt.

A

- [Adressierung bei C4FM](#)

C

- [C4FM-Linksammlung](#)
- [C4FM-Reflector-Routing](#)

T

- [TG ID YCS232](#)

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- [DMR](#)
- [C4FM](#)
- [Dstar](#)
- [Tetra](#)

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Seiten in der Kategorie „Digitale Sprache“

Folgende 17 Seiten sind in dieser Kategorie, von 17 insgesamt.

A

- [Adressierung bei DMR](#)
- [Archiv](#)

B

- [Brandmeister](#)

D

- [DMR Begriffe](#)
- [DMR Technik details](#)
- [DMR Umsetzer Footprints](#)

- [DMR-Funkgeräte](#)
- [DMR-LastHeard-App](#)
- [DMR-Programmierung](#)
- [DMR-Registrierung](#)
- [DMR-Standard](#)

F

- [FAQ DMR](#)

H

- [HYTERA Geräte - Tips & Tricks](#)

R

- [Reflektoren im IPSC2](#)

T

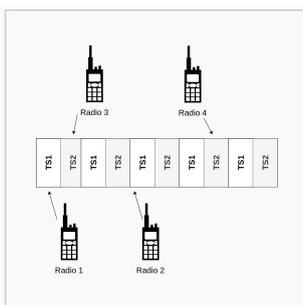
- [TG im Brandmeister](#)
- [TG und TS im IPSC2](#)

Ü

- [Übertragungsverfahren für digitale Sprachbetriebsarten](#)

Medien in der Kategorie „Digitale Sprache“

Diese Kategorie enthält nur folgende Datei.



[TDMA Funktionsweise.](#)
png 592 × 574; 21 KB

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- [DMR](#)
- [C4FM](#)
- [Dstar](#)
- [Tetra](#)

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Seiten in der Kategorie „Digitale Sprache“

Folgende 6 Seiten sind in dieser Kategorie, von 6 insgesamt.

T

- [TETRA-DMO-Umsetzer](#)
- [TETRA-DMO-Vernetzung](#)
- [TETRA-Frequenzen](#)
- [TETRA-Geräte für den Amateurfunk](#)
- [TETRA-Informationen OE](#)
- [TETRA-Programmierung](#)

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.

Kategorie:Digitale Sprache

Im Amateurfunk wird digitale Sprache vorwiegend mit folgenden Betriebsarten übertragen:

- DMR
- C4FM
- Dstar
- Tetra

Den digitalen Sprachbetriebsarten gemeinsam ist, dass sie zur Übertragung einen schmalbandigen Funkkanal (typischerweise 6,25 - 25 kHz) verwenden.

Der schmalbandige Funkkanal wurde gewählt um eine effiziente Migration von analoger FM-Übertragung, welche ursprünglich 25kHz, später 12,5 kHz nutzte, zu ermöglichen.

Die digitale Übertragung nutzt einfache Single-Carrier-Verfahren mit Phasen- oder Frequenzumtastung, konkret QPSK (in Varianten Tetra mit $\pi/4$ -DQPSK, DMR und C4FM) oder GMSK (Dstar).

Zeitschlitzverfahren kommen grundsätzlich bei DMR (zwei Zeitschlitz) und Tetra (vier Zeitschlitz) zum Einsatz.

Frequenzduplex kommt bei den Verfahren im Repeaterbetrieb zur Anwendung. Eine Ausnahme stellt die Amateurfunk-Nutzung von Tetra dar, diese nutzt den Direktmodus von Tetra und damit auch im Repeaterbetrieb nur eine Frequenz.

Allen Verfahren gemeinsam ist, dass die Sprache mit einfachen Codecs auf eine sehr niedrige Datenrate komprimiert wird, typischerweise 2,4 kBit/s. Damit liegt sowohl die Datenrate als auch insbesondere die Sprachqualität auch bei geringer Bitfehlerrate deutlich unter dem Niveau von GSM-Mobilfunk. Zudem handelt es sich bei den Codecs um proprietäre, oft mit Lizenzkosten verbundene, Lösungen, etwa AMBE+ der US-amerikanischen Digital Voice Systemc Inc.